

## GeaCron

Interaktiver historischer Welt-Atlas ab 3000 v.Chr.  
Jahreszahl eingeben - Karte kommt

---



**Modell von Mykene**, Heinrich-Schliemann Museum  
Ankershagen

Der Zugang zur Burg erfolgt vorne im Bild durch das Löwentor. Dahinter in der Burg der Gräberring mit den Schachtgräberbezirken A und B, siehe Infotext

Bild: DeidG | [Vergrößern](#)



Löwentor von Mykenä

Zeichnung des 19. Jhs.  
Bild gemeinfrei, [Vergrößerung](#)

[Das Löwentor heute](#) **Extern**

**Denkaufgabe 1:** Was hat sich am Löwentor zwischen dem 29. Jh. und heute getan?

[Griechenland - Mykene - Ein Rundgang](#)

**Video** 24:36 min

Fassung vom 28.03.2026 | [Nach aktuellerer Fassung suchen](#)

## Frühe Hochkulturen

### GRUNDINFORMATION MYKENISCHE KULTUR AUF DER BALKANHALBINSEL

Die mykenische Kultur ist auf dem heutigen griechischen Festland beheimatet, vor allem auf der Halbinsel Peloponnes und bis hinauf nach Mittelgriechenland. Im Unterschied zu den Minoern sind die Mykener aber viel kriegerischer. Man findet auch viele Jagddarstellungen. Nach 1450 eroberten sie Kreta. Nach der kretischen ist die mykenische die zweite Hochkultur auf europäischem Boden. Wie die kretische gehörte sie der Bronzezeit an.

Wirtschaftliche, politische und kulturelle Mittelpunkte waren damals Burgen mit „zyklopischen“ Mauern, Herrenhaus, Megaron (großer Saal) mit vier Säulen und offener Feuerstelle. Die wichtigste Burg war Mykene in der Landschaft Argolis im Nordosten der Halbinsel Peloponnes. Von dieser Burg leitet sich auch der Name der Kultur her. Weitere Burgen waren Tiryns, Pylos und Orchomenos. Die Schrift der Mykener heißt Linear-B und wurde entschlüsselt. Sie sprachen ein frühes Griechisch.

Heinrich Schliemann grub ab 1876 als Erster systematisch in Mykene. Er fand die berühmten "Königsgräber", die sogenannte "Maske des Agamemnon" und untersuchte ein großes Kuppelgrab neben der Burg, das sogenannte "Schatzhaus des Atreus".

Dort entdeckte er innerhalb der Burg zwei große, in den Boden eingetieft, reich ausgestattete **Schachtgräberbezirke (A und B)** von je 28 m Durchmesser.

Einer der Toten trug die von Schliemann „**Maske des Agamemnon**“ genannte Totenmaske aus Gold. Agamemnon war der Anführer der Griechen im Trojanischen Krieg. Er war König von Mykene. Die „Entführung“ seiner Frau durch den trojanischen Königsohn Paris hatte in Homers Ilias

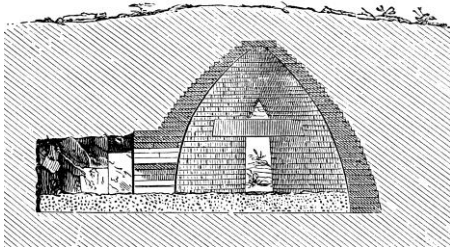
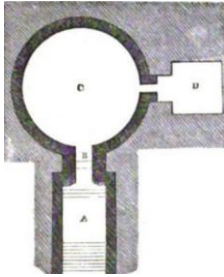


Bild gemeinfrei | [Vergrößern](#)



„Schatzhaus des Atreus“:  
Schnitt (oben) und Grundriss  
(unten)

- A Zugang
- B Tür
- C Hauptkammer mit  
Scheinkuppel durch  
überkragende Steine
- D Grabkammer

Bild gemeinfrei | [Vergrößern](#)

**Denkaufgabe 2:** Ordne Schnitt und Grundriss einander zu. Wo ist z.B. im Bild der Zugang?



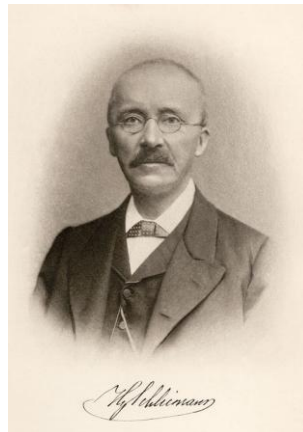
Sogenannte „Maske des Agamemnon“, mehr dazu im Infotext rechts.

Bild gemeinfrei | [Vergrößern](#)

den Trojanischen Krieg ausgelöst. Schliemann nahm die Ilias fälschlicherweise für historisch zutreffend, daher der Name der Maske, die in Wirklichkeit einem namentlich nicht bekannten mykenischen Fürsten gehörte.

Nach dem 16. Jahrhundert wurde die Oberschicht in Kuppelgräbern außerhalb der Burg bestattet. Eines davon ist das berühmte, von Schliemann untersuchte „Schatzhaus“ bzw. »Kuppelgrab des Atreus“ (um 1250 v. Chr.). Auch hier liegt wieder eine falsche Namensgebung vor.

In den Epen Homers (Ilias, Odyssee) tritt uns trotzdem die mykenische Welt entgegen, auch wenn Homer erst im 8. Jh., Jahrhunderte nach dem Untergang der mykenischen Kultur schreibt. Die mykenische Kultur geht um 1150 v.Chr. in der unter.



Heinrich Schliemann (1822 - 1890)

Bild gemeinfrei | [Vergrößern](#)

### TIEFER EINSTEIGEN:

Ilias und Odyssee unter dem Kulturlink „Das Mythentor“ auf der [Epochenseite Antikes Griechenland](#)

**Basisaufgabe:** Fasse den Infotext in Stichworten zusammen.

*[Du kannst mit Hilfe des Kontaktformulars auf der Startseite Fragen zu den Aufgaben stellen.](#)*



Bronzeschwerter aus mykenischer Zeit zwischen 1450 und 1300 v. Chr., gefunden auf Kreta. Archäologisches Museum Iraklion  
Bild DeidG | [Vergrößern](#)



Helm mit aufgesetzten Eberzähnen  
Weniger „Standardausrüstung“ eines mykenischen Kriegers als Zeichen für den Rang des Trägers.  
Archäologisches Museum Iraklion  
Bild DeidG | [Vergrößern](#)



8-förmige Schilde auf einem Wandfresko in Knossos

Bild DeidG | [Vergrößern](#)

[Epochenseite Mykenische Kultur](#)

[Epochenraum Frühe Hochkulturen](#)

[Startseite](#)